

PN 08-2010 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

obwohl in den Sommerferien auch die politischen Gremien der Gemeinde eine Pause einlegen, gab es wie in jedem Jahr einige Themen, die, wie Nessi aus dem schottischen Loch Ness, aus unserem Meiner Zuckersee auftauchen, um das Sommerloch unserer regionalen Presse zu füllen. Das fängt an bei der Frage, wie die öffentlichen Flächen zu pflegen sind. Selbstverständlich werden Bäume und Sträucher in größeren Pflanzbeeten im öffentlichen Bereich, wenn erforderlich, durch die Gemeinde Meine zurück geschnitten. Für die Beseitigung von Unkraut - ich meine natürlich Wildkraut - sind aber nach der gültigen Straßenreinigungssatzung der Samtgemeinde die Anlieger verantwortlich. Es gibt in Meine viele Beispiele für schön gepflegte und liebevoll gestaltete Pflanzinseln und ich möchte die Möglichkeit nutzen, den Bürgern zu danken, die sich damit ein schönes Wohnumfeld schaffen und anderen eine Freude bereiten. Dann war da noch die bereits in mehreren Ausschüssen der Gemeinde abgeschlossene Diskussion um das ehemalige Freibadgelände. Dazu fällt vielen bei den Temperaturen dieses Sommers sicher nur eines ein: Ein Freibad wäre eine tolle Sache. Auch wenn der weit über die Grenzen der Gemeinde Meine hinaus bekannte Wettmersheideweg schon seit über zehn Jahren unzähligen Lokalredakteuren über die ereignisarme Zeit geholfen hat, hoffe ich doch sehr, dass dieses kleine Stückchen Land nicht erneut zu Bergen von Gutachten und Gerichtsakten führt. Papier wird bekanntlich aus Holz – also Bäumen - hergestellt und die wollen wir doch schützen. Die Flächen in den Gemarkungen unserer Gemeinde müssen selbstverständlich als Natur erhalten bleiben, sie sind aber auch die Lebensgrundlage der Landwirtschaft und dienen heute ebenso der Naherholung für unsere stark gewachsene Bevölkerung. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt ist das problemlos neben- und miteinander möglich.

Nicht sommerlochgeeignet sondern eine ernste Sache sind die Untersuchungen zur zukünftigen Ortsumfahrung der B4 im Bereich der Gemeinde Meine. Die Diskussion um die Trassenführung wurde bereits vor einigen Jahren abgeschlossen. Im Vordergrund sollte für uns alle jetzt stehen, die weiteren Planungen nicht durch Kritik an der politisch getroffenen Entscheidung zu stören und damit möglicherweise eine weitere zeitliche Verschiebung der Realisierung dieses Streckenabschnittes zu provozieren. Für die Gemeinde steht im Vordergrund, die Verkehrsbelastung für Meine durch eine Umgehungsstraße der Bundesstraße 4 zu reduzieren. Selbstverständlich muss dabei beachtet und mit Nachdruck eingefordert werden, dass durch die geplante Neubautrasse keine unangemessenen Belastungen für die durch ihre Wohnlage betroffenen Bürger entstehen. Auf Antrag des Gruppenvorsitzenden Martin Pahl wird in der Umwelt- und Planungsausschusssitzung am 11. August, den Ausschussmitgliedern und allen interessierten Bürgern die *Objektplanung der Verkehrsanlage der Ortsumfahrung Rötgesbüttel / Meine* vorgestellt. Bei den Planungen für den Neubau der B4 ist man von Seiten des Landkreises Gifhorn gern bereit, die Bürger über den Stand der Planungen zu informieren.

Ganz anders verhält sich da die Stadt Braunschweig, wenn es um die **Flughafenerweiterung** in Waggum geht. Die Variantenuntersuchung zu möglichen Trassen der Flughafen- Umfahrung wurde den betroffenen Braunschweiger Bürgern vorgestellt. Die Bürger der Gemeinde Meine wurden ganz offiziell über die Presse von dieser Informationsveranstaltung ausgeschlossen. Den Hinweis, wir könnten selbst eine Informationsveranstaltung für unsere Bürger anbieten, habe ich aufgegriffen und versucht einen Vertreter der Stadt Braunschweig einzuladen. Leider war man dazu nicht bereit. Am Dienstag, den 03. August um 19:30 Uhr werden nun im Dorfgemeinschaftshaus Bechtsbüttel, auf Einladung des stellvertretenden Bürgermeistermeisters Werner Auerbach und der Gemeinde Meine, Vertreter des Landkreises Gifhorn und der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Informationen zum Thema Flughafen- Umfahrung geben und die Fragen der Bürger beantworten. Ich hoffe sehr, dass auch ein Vertreter der Flughafengesellschaft oder des Planungsbüros meiner Einladung folgen wird und an der Veranstaltung teilnimmt.

Am 12. Juli konnte ich das neue **Werbemobil** der Gemeinde Meine aus Neustadt an der Weinstraße abholen. Der PKW verfügt über acht Sitzplätze (einschließlich Fahrer) und wird neben der Verwaltung und unseren Kindertagesstätten auch Vereinen und Verbänden zur Verfügung stehen. Am 17. August wird die offizielle Übergabe stattfinden. Dabei möchten wir besonders allen Geschäften und Gewerbebetrieben in unserer Gemeinde danken, die die Anschaffung des Fahrzeugs mit ihrer Werbung auf dem Fahrzeug finanziert haben.

Anfang Juli, passend zur sportlichen Gesamtlage, fand während der Fußballweltmeisterschaft in der Halbzeitpause des Spieles Deutschland- Argentinien die Einweihung des neuen Lagers und **Geräteraumes** am Dorf- und Sportgemeinschaftshaus in **Gravenhorst** statt. Nachdem im Jahr 2007 der Orkan Kyrill den vorhandenen Holzschuppen umgepustet hatte, wurde jetzt ein massives Gebäude errichtet, das sich äußerlich in das Gesamtbild hervorragend einpasst. Die Gemeinde Meine übernahm die Materialkosten und der Anbau wurde komplett in Eigenleistung durch die Mitglieder der VFB Gravenhorst errichtet. Ganz besonderer Dank geht an Helmut Zaydowicz für seinen großen Einsatz.

Nach vielen Jahren ist im Juli der **Ausbau des Thuner Weges** bei Bechtsbüttel und des **Totenweges** bei Gravenhorst umgesetzt worden. Das warten hat sich gelohnt, denn der Ausbau konnte in einer hochwertigen Ausführung erfolgen, die uns durch Zuschüsse der Behörde für Geoinformation Landwirtschaft und

Liegenschaften ermöglicht wurde. Von den 99.000,-€ Gesamtkosten werden 60.503,-€ als Zuschuss von der GLL gezahlt.

Ebenfalls nur durch die Landeszuschüsse war der Ausbau der **DSL- Versorgung** in Grassel und Abbesbüttel möglich. Die Aufträge sind mittlerweile vergeben und es ist geplant, die Arbeiten bis Ende 2011 abzuschließen. Hoffnung auf eine Verbesserung der Versorgung gibt es nun auch für die Ortsteile Wedelheine- Wedesbüttel und Ohnhorst-Gravenhorst. Die Fördermittel wurden erneut aufgestockt und im Herbst dieses Jahres können neue Förderanträge gestellt werden. Die Vorbereitungen für diese Anträge werden bereits vom Landkreis Gifhorn mit Unterstützung der Bauverwaltung der Samtgemeinde erbracht.

Nach über 30 Jahren konnten am 18. Juni zum letzten Mal Schülerinnen und Schüler der Meiner Haupt- und Realschule ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Auch für die Gemeinde Meine war es ein Abschluss. Das **Meiner Schulzentrum** hat für immer seine Tore geschlossen und die bereits seit langem absehbaren Folgen scheinen plötzlich die große Überraschung zu sein. Auf die Tatsache, dass die Schülerbeförderung zukünftig erheblich aufwendiger wird, hat die Gemeinde Meine bereits im Februar 2010 reagiert und sich in einer Sitzung des Ausschusses für Jugend- und Senioren durch Herrn Bude als Vertreter der VLG die Planungen erläutern lassen. Leider gab es zu diesem Zeitpunkt keine konkrete Aussage zu den geplanten Buslinien und Fahrzeiten. Nachdem sich ab 24. Juni alle Kinder über den Beginn der Sommerferien freuen konnten, wurden der Gemeinde Meine am 1. Juli die Fahrpläne zur Stellungnahme mit Frist zum 07.07.2010 zugesandt. Die Bushaltestelle am (ehemaligen) Schulzentrum wird aufgelöst, eine neue Haltestelle „Dresdenweg“ wird eingerichtet und die Bahnhofstraße ist in Zukunft der Abfahrtspunkt für unsere Schüler nach Schwülper. Die Schülerinnen und Schüler aus unseren Ortsteilen Grassel und Wedelheine- Wedesbüttel werden bei den vorgesehenen Fahrzeiten nach 11 Stunden wieder Zuhause ankommen. Die Verkehrsgesellschaft des Landkreises Gifhorn (VLG) hatte bereits als die Entscheidung für den Schulneubau in Schwülper gefallen war deutlich geäußert, dass es nicht vorgesehen ist, zusätzliche Busse anzuschaffen. An den Fahrzeiten wird sich daher leider nichts mehr ändern lassen. Die Bushaltestelle „Dresdenweg“ wird ein Aus- und Einsteigepunkt auf dem Zellbergsheideweg werden. Leider kann auch ich jetzt nur noch hoffen, dass die Wartezeiten für die Meiner Schülerinnen und Schüler möglichst erträglich gestaltet werden.

Für das Schuljahr 2010 / 2011 wird die **Sporthalle am ehemaligen Schulzentrum** dem Breitensport weiter zur Verfügung stehen. Die Vergabe wird in diesem Jahr noch wie bisher von der Samtgemeinde Papenteich geregelt. Nach Eröffnung der evangelischen Angebotsschule ist die Hallennutzung dann mit der evangelischen Landeskirche abzustimmen.

Obwohl wir hoffentlich alle noch einige Wochen das sommerliche Wetter genießen können, ist es schon wieder an der Zeit den Herbstmarkt anzukündigen, der am Samstag, den 4. September wie in jedem Jahr ab 10:00 Uhr auf dem Zellberg stattfinden wird.

Ihre Ines Kielhorn
Bürgermeisterin